

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gernand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolás Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 14.07.2020

Sachantrag zu TOP 1 ö des KoVA am 15.07.2020: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Kirchheim – Innovationspark

Wir beantragen, dass - abweichend von den Abwägungsvorschlägen - folgende Stellungnahmen (s. Anlage 01) berücksichtigt und ergänzt werden:

1.2.5.6) die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze soll mittels Satzung von vorne herein eingeschränkt werden. Stellplätze sollen mit wasserdurchlässigem Belag versehen oder mit einer PV-Anlage überdacht werden.

1.2.9.4) zur Erhöhung der Biodiversität sollen insektenfreundliche Blühflächen angelegt werden; Fassaden sollen zu einem Drittel begrünt werden, mit Bodenanschluss für die Kletterpflanzen.

1.4.5.2) die dreieckige Fläche östlich des Exerzierplatzes muss als Grünfläche mit Baumbestand gesichert werden. Es darf keine Umwandlung in Stellplätze oder Tiefgarageneinfahrten stattfinden.

Wir beantragen außerdem eine Darstellung der vorhandenen Bäume, eingemessen im GIS-System, mit Höhe und Umfang der Krone, Nennung von Gattung, Art und evtl. Sorte und Vitalität

Begründung

Der Schutz des Klimas, die Vorsorge gegen das Aufheizen der Stadt und die Sorge wegen des dramatischen Rückgangs von Insektenpopulationen erfordern verstärkte Anstrengungen beim Um- und Neubau städtischer Quartiere. Der Umstieg auf ÖPNV und Fahrrad ist im Berufsverkehr besonders wichtig und darf nicht durch großes Parkraumangebot konterkariert werden. Es darf so wenig als möglich Boden versiegelt werden. Fassadengrün und Bäume verbessern das lokale Klima und damit die Aufenthaltsqualität für die im Quartier arbeitenden Menschen. Und mit PV überdachte Parkplätze beschatten die Autos, verhindern deren Aufheizen in der Sonne und produzieren Strom.